

■ PflegeNewsletter

Pflegedirektion Telefon 0551/39-62770, pflegedienst@med.uni-goettingen.de

Liebe Kolleginnen
und Kollegen,

es liegen viele arbeitsintensive Wochen hinter uns. In der Hektik des Arbeitsalltages kommt die Wertschätzung manchmal leider etwas kurz.

Wir danken Ihnen für Ihre engagierte Pflege- und Betreuung unserer Patient*innen!

Helle Dokken, Hubertus Pütz, Tanja Lochter, Holger Gottschling, Franziska Berghoff, Tobias Urbanczyk, Michael Mantwill

Wussten Sie schon ?

Unsere Kolleg*innen sind auf über 90 Bereichen im Pflege- und Pflegefunktionsdienst tätig. Aufgrund der Covid Pandemie sind folgende Stationen, zur Zeit, in der Leistung eingeschränkt.

Station 6021: Wiedereröffnung am 15.3.
Station 2023: 12 von 18 Betten in Betrieb
Station 6011: 16 von 22 Betten in Betrieb; ab 15.3. vollständige Inbetriebnahme
Station 5022: 10 von 20 Betten in Betrieb

Test neue Arbeitszeiten

Am 1.Mai 2021 startet ein dreimonatiges Pilotprojekt in der Allgemeinpflege Kardiologie, Allgemeinpflege Nephrologie, HTG IMC, Allgemeinpflege HTG und einer Station in der Kinderklinik. Getestet werden verschiedene Arbeitszeiten in allen Schichten.

Das Ziel ist es, neue Arbeitszeiten zu etablieren, damit alle Pflegebereiche zukünftig von der 5,5 Tage Woche in die 5 Tage übergehen können.

Pausenablösung

Seit dem Jahresbeginn kommen wir unserer Verpflichtung, der Gewährung von Erholungspausen, noch intensiver nach. Für den Nachtdienst auf den Allgemein- (Normal-) Pflege Stationen bedeutet das konkret:

Zusammenschaltung der Klingelanlage auf einer Ebene, entweder parallel oder mit der gegenüberliegenden Station

Zusammenschalten fachidentischer Stationen

Unterstützung während der Zusammenschaltung durch Altenpflegefachkräfte, welche als Springer je Bettenhaus eingesetzt sind

Sonderregelung in der Psychiatrie

Für einzelne festgelegte Bereiche stellt der Pflegepool eine Pausenablösung

Persönlich vs. Video

Seit vielen Monaten können Teambesprechungen und Schulungen vor Ort nicht wie gewohnt stattfinden. Damit dennoch, der so wichtige kollegiale Austausch stattfindet, stellten sich die Kolleg*innen der Palliativstation frühzeitig auf Videobesprechungen per ZOOM um.

Frau Rosenkranz und Frau Heike berichten von ihren Erfahrungen.

Wie ist die Idee entstanden

Teamzusammenkünfte online durchzuführen?

Frau Rosenkranz: Corona bedingt hatten wir ab April 2020 unsere monatlich stattfindenden Pflegetreffs ausgesetzt, was dazu führte, dass zum einen der direkte Kontakt in großer Gruppe wegfiel, als auch Informationen nicht zuverlässig bei den Kolleg*innen ankamen. Als sich Mitte Oktober heraus kristallisierte, dass Treffen in größerer Gruppe auch weiterhin nicht stattfinden können und ich zeitgleich ZOOM Besprechungen in anderen Zusammenhängen kennengelernt hatte, planten wir unseren ersten digitalen Treff.

Wie waren Ihre ersten Erfahrungen mit ZOOM Besprechungen?

Frau Rosenkranz: Für mich war das neu und aufregend- ohne die Unterstützung von Bernhard Stork und meinem Sohn, hätte ich mich das nicht getraut. Meine Kolleg*innen wurden von ihren Partnern und Kindern unterstützt. Das war auch eine schöne Erfahrung für mich. Mittlerweile gehen wir sicher mit der Technik um.

Welche Themen werden in ihren ZOOM Besprechungen besprochen?

Frau Rosenkranz: Wir tauschen uns beispielsweise zu aktuellen Themen aus. Auch Kurzfortbildungen lassen sich gut durchführen.

Wie wurde das Angebot von unseren Pflegekolleg*innen angenommen?

Frau Heike: Die Vorteile sind, dass man nicht nochmals zum Arbeitsplatz fahren muss. Wir sind meist nahezu alle anwesend und haben dadurch einen guten Austausch. Sehr schön ist es auch, dass wir uns endlich wieder ohne Maske sehen können!

Vielen Dank Frau Rosenkranz, vielen Dank Frau Heike!

Covid Impfungen

Viele von Ihnen haben sich bereits impfen lassen oder werden demnächst geimpft.

Bisher haben 3000 Kolleg*innen der UMG ihre Schutzimpfung erhalten.

Über 1000 Mitarbeiter haben zudem ihre Zweitimpfung erhalten.

Nutzen sie die Möglichkeit der Schutzimpfung!

Berufspädagogische Pflichtfortbildung für Praxisanleiter

Wenn Sie, als Praxisanleiter*in, die geforderten 24 Std. berufspädagogische Fortbildung im Kalenderjahr 2020 nicht absolviert haben, verlieren Sie, nach Rückmeldung der Landesschulbehörde, nicht die Zulassung als Praxisanleiter.

Ab April diesen Jahres stellt Ihnen die Praktische Ausbildungscoordination eine Fortbildung per Modulangebot, über ILIAS, zur Verfügung. Darüber hinaus kann Ihnen die Teilnahme am Praxisanleiter-treffen angerechnet werden.

Bitte achten Sie in Eigenverantwortung auf das Absolvieren der Fortbildungsstunden.